Ä28 Ziele setzen und erreichen: Mobilität

Antragsteller*in: Martin Wandrey (Dresden KV)

Text

In Zeile 915:
Wir treten dafür ein, dass das Tarifgebiet des VBB über die Landesgrenze Brandenburgs erweitert wird. Vor allem im Bereich der Lausitz durch ~~die Integration~~gemeinsame Tarife von VVO und ZVON oder im Norden mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ergibt das Sinn. Auch bei den Doppelstädten an der deutsch-polnischen Grenze, muss dieses Anliegen verfolgt werden. Den Berlin-C-Bereich wollen wir auf jeweils die nächste Stadt ausweiten. Tarifzonengrenzen dürfen Städte und Gemeinden nicht durchschneiden.

Begründung

Die Erweiterung des Geltungsbereiches von VBB-Tarifen musst nicht zwangsweise mit der Erweiterung des Verbundgebiets einhergehen, dies zeigen zum Beispiel VVO und ZVON mit ihrem Übergangstarif für Zeitkarten. Wir sollten den Bemühungen der Sächsischen Grünen um den Aufbau eines sachsenweiten Verkehrsverbundes nicht vorgreifen in dem wir Teile des sächsischen ÖPNV in den VBB integrieren. Außerdem ist dies auch nur bedingt zweckmäßig und man sollte sich eher überlegen, ob nicht eher südliche Teile Brandenburgs dem VVO zugeordnet werden sollten, da dort häufig Dresden als Zentrum des VVO-Tarifgebiets der zentrale Ort ist.